

Sprachen **lernen** und **erwerben**: erste Begriffe und Unterscheidungen

Dörthe Uphoff
FLM0640 – 2019.1
1. Stunde



Was machen wir heute?

- Kennenlernen
- Kursprogramm besprechen
- Moodle-Plattform ansehen
- Grundbegriffe einführen
(Aktivitäten, Text, Vortrag)



Kennenlernen: Elfchen

Fremdsprache

Wort **2**

Wort **3**

Wort **4**

Wort **5**

Wort **6**

Wort **7**

Wort **8**

Wort **9**

Wort **10**

Wort **11**



Fremdsprache oder Zweitsprache?

- Lest in Partnerarbeit jeweils zwei Fälle aus Röslers **“ABC der Vielfalt”** und entscheidet dann, ob die Personen Deutsch als **Fremdsprache** oder Deutsch als **Zweitsprache** lernen. Nach welchen **Kriterien** seid ihr zu eurer Entscheidung gekommen?



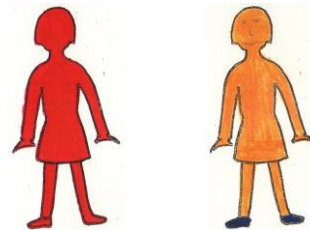
Lektüre 1: Rösler (2012)

- Lest in Gruppen jeweils einen Abschnitt des Arbeitsblatts “Deutsch als Fremd- und Zweitsprache”. Stellt dann der anderen Gruppe **die wichtigsten Argumente** in eurem Abschnitt vor.



Drei prototypische Formen des Spracherwerbs

1. monolingualer Erstspracherwerb
2. ungesteuerter Zweitspracherwerb
3. Fremdsprachenunterricht



monolingualer Erstspracherwerb

- beginnt fast immer zum gleichen **Zeitpunkt**
- wird **nicht systematisch** und planvoll von außen gesteuert
- ist mit der **Pubertät** im Wesentlichen abgeschlossen
- führt fast immer zu einer “**perfekten**” Beherrschung der Sprache
- ist nur ein Teil der **kognitiven** und **sozialen** Entwicklung des Kindes



ungesteuerter Zweitspracherwerb

- Fokus in den 1980er Jahren: **Arbeitsmigranten** in Europa
- Lerner sind schon **erwachsen**
- sie lernen die Sprache nicht systematisch, sondern in der **alltäglichen Kommunikation**
- sie beherrschen am Ende die Sprache meistens **nicht** “perfekt”



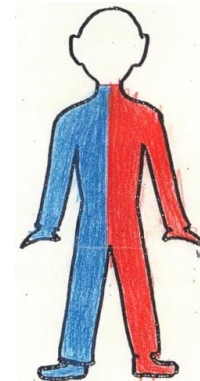
Fremdsprachenunterricht

- **systematische Intervention** des Spracherwerbs
- Versuch, den Spracherwerbs durch gezielte Planung und Steuerung zu **optimieren**
- man lernt (grammatische) **Regeln**
- aber: auch hier lernt man die Sprache normalerweise **nicht “perfekt”**



Zwischenstufen

- bilingualer Erstspracherwerb
- früher Zweitspracherwerb
- Fremdsprachenerwerb im aufgabenorientierten Unterricht
- Wiedererwerb



Lektüre 2: Klein (1987)

Drei notwendige Komponenten des
Spracherwerbs:

1. Antrieb
2. Sprachvermögen
3. Zugang



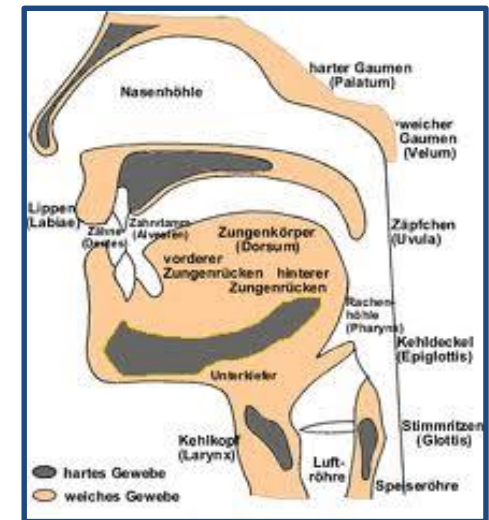
1. Antrieb

- “Die Gesamtheit aller Faktoren, den den Lerner dazu führen, seine **Sprachlernfähigkeit auf eine bestimmte Sprache anzuwenden.**” (Klein, ³1992, p. 45)
 - soziale Integration
 - kommunikative Bedürfnisse
 - Bildung
 - Einstellungen und affektive Faktoren
- Frage: **Wie wirken sich diese Faktoren genau auf den Spracherwerb aus?**



2. Sprachvermögen

- Sprachvermögen ist die **Fähigkeit, eine Sprache zu lernen und zu gebrauchen.**
- Frage: **Was ist angeboren?**
- zwei Aspekte des Sprachvermögens:
 - **biologische Determinanten** (Artikulationsapparat, Gehör, Gehirn etc.)
 - **verfügbares Wissen** (Weltwissen, Wissen über die Zielsprache, Wissen über Lernstrategien, etc.)



Artikulationsapparat

3. Zugang

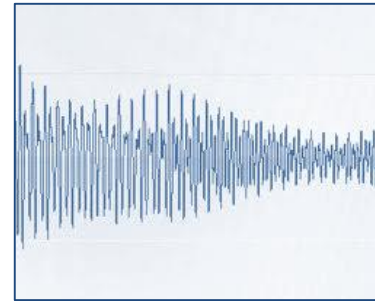
1. Eingabe

- **sprachlicher** Input
- **Parallel**informationen

2. Häufigkeit der Eingaben

3. Art der Eingaben

4. Möglichkeit zu **kommunizieren**



Frage

- Welche der drei Komponenten – Antrieb, Sprachvermögen und Zugang – lassen sich im Unterricht **beeinflussen**?



Thesepapier

A. Information

- Kernaussagen zum Thema
- wichtige Definitionen

B. Kommentar (in Form von Thesen oder Fragen)

- eigene Gedanken zum Thema
- Funktion: Diskussionsgrundlage

